



«Trax-Edi» Edgar Wirz zeigt seinen Fund.

VON RETO KOHLER

BALLWIL LU.
Kurz nach dem Znüni knirscht unter der Schaufel von Trax-Edis schwerer Baumaschine. Der 60-jährige macht den Fund seines Lebens.

Edgar Wirz ist kein Mann der grossen Worte. Aber ein Chrampfer ist er, der Trax-Edi. «Unser bester Mann», sagt sein Chef, Grubenbesitzer Martin Löttscher (38).

Am 29. September kommt Trax-Edi um 6.45 Uhr zur Arbeit. Pünktlich wie immer. Es ist Freitag. Trax-Edi freut sich aufs Wochenende. Mit seinem Trax schaufelt er Kies in einem abgelegenen Teil der Grube der «Löttscher

Kies und Beton AG» in Ballwil. Bis zum Znüni geht alles reibungslos.

Um 11 Uhr knirscht plötzlich etwas unter der Schaufel seines Trax.

Trax-Edi reagiert sofort. «Ich stoppte die Maschine. Unten im Kies lag etwas Rundes.» Ein Stück Keramik, vermutet der Maschinist. Flink steigt der kräftige Mann aus seiner grossen Maschine. Und sieht: Das ist keine Keramik, das ist der Stosszahn eines Mammuts.

Edi informiert sofort seinen Chef. Martin Löttscher ist begeistert. «Trax-Edi hat ein gutes Gespür für den Boden», sagt er. «Sonst hätte er den Zahn mit seiner Schaufel zermalmt.»

Rund 30 000 Jahre lang war der Stosszahn begraben.

Zur Zeit der Mammuts herrschte die Eiszeit. «Die Schweiz sah

aus wie Alaska oder Grönland», sagt Christian Schlüchter von der Uni Bern. Einige tausend Mammuts gab es damals bei uns.

Neandertaler stellen ihnen nach. Gut möglich, dass der Mammut-Zahn von Ballwil känglicher Überrest einer urzeitlichen Grillparty ist.

Wo der Zahn herkommt und wie alt er exakt ist, werden weitere Untersuchungen zeigen müssen.

Martin Löttscher ist sogar bereit, den Kiesabbau um die Fundstelle zeitweise einzustellen. Die Forscher sollen in Ruhe arbeiten können.

Unterdessen lässt sich Trax-Edi vom ganzen Rummel nicht beeindrucken.

Noch fünf Jahre muss er weiter baggern. Dann geht er in Pension.

TRAX-EDI (60) und sein steiler Zahn

Sensationeller Mammutfund in Kiesgrube



Mammut Die urzeitlichen Rüsseltiere sind eng verwandt mit dem Elefanten. Die ersten gab es schon vor rund 4 Millionen Jahren. Ausgestorben sind die klassischen Mammuts vor 10 000 Jahren. Die Mammuts lebten auf allen Kontinenten ausser Australien.

Mammutfund sorgt für Furore

Uni-Professor **Christian Schlüchter** (59) ist begeistert von Trax-Edis Fund. «Er wird uns helfen, das Klima, das in der Schweiz vor 35 000 Jahren geherrscht hat, zu rekonstruieren», sagt Schlüchter. Damals habe unser Land ganz anders ausgesehen als heute. Mehr wie Grönland. Kalt, viel Eis und ungastlich für Mensch und Tier.



Erwin Zimmermann (59) ist Gemeindevorstand von Ballwil. Auch er findet den Zahn-Fund grossartig. Bringt er auch der Gemeinde etwas? «Wir haben im Gemeinderat schon besprochen, wie wir den Fund verwerten könnten», sagt Zimmermann. Er hofft, dass in Ballwil noch mehr Mammut-Teile gefunden werden. «Dann wird unser schönes Dorf berühmt.»

Der Mann im roten Helm heisst **Martin Löttscher** (38). Ihm gehört die «Löttscher Kies und Beton» in Ballwil. Der Unternehmer hat Geologie und Geografie studiert. Deshalb weiss er Trax-Edis Sensation besonders zu schätzen. Er lädt Archäologen ein, in seiner Grube den steilen Zahn weiter zu erforschen.



Ebbe Nielsen (50) ist Däne. Der Nordländer kann sich wohl am ehesten vorstellen, wie die Schweiz während der Eiszeit ausgesehen hat. Nielsen ist Kantonsarchäologe in Luzern und leitet die Grabungen in Ballwil. Auch er freut sich über Trax-Edis steilen Zahn. «Das ist super!», sagte er zu BLICK.